

Die apokalyptischen Bilder in der St. Nikolai Kirche Bredstedt

Die acht bemalten Holztafeln zu Texten aus der Offenbarung des Johannes sind eine Besonderheit in der Bredstedter St. Nikolaikirche.

Solche Apokalyptischen Darstellungen findet man selten. Ebenso ungewöhnlich ist ihre Geschichte.

Die Bildtafeln stammen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vom Maler Heinrich Melchior Sönksen aus Abro/Dänemark. Sie waren ursprünglich an der alten Emporenbrüstung angebracht.

Entdeckung und Geschichte der Bilder

Als in den 1980er Jahren der Unterbau des Altars der Nikolaikirche für Elektroarbeiten geöffnet wurde, wurden im Lichtkegel der Taschenlampe bunte Gemäldetafeln entdeckt. Die Hölzer sollten den Altar stabilisieren. 1992 wurden sie aus dem Altar geborgen. Der Fund stellte sich als sehr alt und wertvoll heraus: Die sieben Bildtafeln sind seltene barocke Darstellungen aus der Offenbarung des Johannes.



Kunsthistorische Nachforschungen ergaben, dass Kupferstiche der Straßburger Bibel aus dem Jahr 1630 von Matthäus Merian dem Älteren als



Vorlagen dienten.

Der Maler Melchior Sönksen (Abro) veränderte das vorgegebene Quer- zum Hochformat. Der Zyklus umfasste ursprünglich 14 Bildtafeln. Auftraggeber der Bilder waren wahrscheinlich Reeder und Kaufleute. 1794 wurde die Empore abgebrochen, und damit verschwanden auch die Bilder aus der Offenbarung.

Als etwa 100 Jahre später die Kirche einen neuen Altaraufbau bekam (1871), bediente man sich der Hölzer der alten Bildtafeln als Bauholz. So verschwanden sie in der Versenkung. Die Tafeln, die zu lang waren, wurden einfach abgesägt. Was mit den anderen Bildern geschehen ist, weiß bis heute niemand mehr.

Die sieben geborgenen Bildtafeln wurden 1994 von der Hattstedter Restauratorin Susanne Gerlach restauriert. Sie fanden zunächst einen Platz an der Wand oberhalb der Empore.



2004 wurde im Rahmen von Aufräumarbeiten auf dem Dachboden der Kirche eine stark verwitterte Holzplatte gefunden, die eine alte Bemalung erahnen ließ. Unter einer dicken Staubschicht kam das Bildnis des *Sehers Johannes auf Patmos* zu Tage. Es wurde dem Landes-

denkmalamt übergeben und von Dipl.-Restauratorin Birgid Löffler-Dreyer restauriert. 2012 kam es nach Bredstedt zurück. Im Zuge der Renovierung der Kirche 2016 wurden alle Bilder unterhalb der Empore angebracht.

Darstellungen

Der Seher Johannes:

Das Holztafelbild zeigt den Evangelisten Johannes, der unter Kaiser Domitian auf die griechische Insel Patmos in der Ägäis verbannt wurde. Dort vollendete das Buch der „himmlischen Offenbarung“ etwa 94-96 n. Chr.. Auf dem Knie ein aufgeschlagenes Buch, in der rechten Hand einen Federkiel, den er in ein Tintenfass taucht. Johannes schaut links unten auf den Adler – das ihm zugeordnete Symbolzeichen. Ein gelber Lichtstrahl aus der Wolke heraus weist direkt auf die Johannesfigur (göttliche Vision der Offenbarung).



Textstellen zu den einzelnen Bildern

Offenbarung 10,1-2+8

Johannes empfängt ein Buch von einem Engel:

„Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein, das war aufgetan. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den



linken auf die Erde. Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete abermals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!“

Offenbarung 11,3+7-8

Die beiden Zeugen:

„Und ich will meine zwei Zeugen bestimmen, und sie sollen weissagen tausend-zweihundertsechzig Tage lang, angetan mit Trauerkleidern. Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie überwinden und wird sie töten. Und ihre Leichname werden liegen auf der Straße der großen Stadt, die heißt geistlich: Sodom und Ägypten, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde“



Offenbarung 16, 1-21:

Die sieben Engel mit den Schalen des Zorns:

„Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde... und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres... drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Dämonen, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt.“



Offenbarung 18,1+21

Babylons Untergang:

„Und ein starker Engel hob einen Stein auf, groß wie ein Mühlstein, warf ihn ins Meer und sprach: So wird mit Sturmgewalt niedergeworfen die große Stadt Babylon und nicht mehr gefunden werden“.



Offenbarung 20,1-2+8

Das tausendjährige Reich:

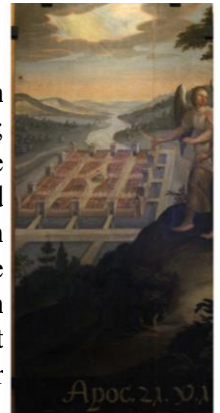
„Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre.“



Offenbarung 21, 1-2

Das neue Jerusalem:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.“



Offenbarung 22,7-17

Der Herr kommt:

„Siehe, ich komme bald. Selig ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch bewahrt. Und ich, Johannes, bin es, der dies gehört und gesehen hat. Und als ich's gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten zu den Füßen des Engels, der mir dies zeigte.“

